

An Freundinnen und Freunde von
**Demokratie, Freiheit und
Rechtsstaatlichkeit**

Demokratie leben!

EINLADUNG zur Abgabe eines Antrags auf Förderung von Projekten,
die sich aktiv gegen Menschen – und Demokratiefeindlichkeit in
unterschiedlichen Gewändern zeigen

Ein Förderprogramm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

VORBEMERKUNGEN

Sehr geehrte Damen und Herren,
das BMFSFJ hat das Förderprogramm **Demokratie leben!** entwickelt.
Es ruft lokale Partnerschaften für Demokratie in den Kommunen und
Landkreisen vor Ort auf, Maßnahmen zu fördern, die die Ziele des
Förderprogramms umsetzen und erreichen helfen. Es handelt sich
um eine Projektförderung von lokalem Engagement
zivilgesellschaftlicher Organisationen und Initiativen. Ausgelobt
werden Projekte, die sich für ein **vielfältiges, gewaltfreies und
demokratisches Miteinander** einsetzen. Vereine, Initiativen,
gemeinnützige Organisationen und Unternehmen, die aktiv diese
Ziele versuchen zu erreichen, erhalten finanzielle Unterstützung zur
Umsetzung der Maßnahmen.

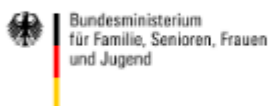
Wir, die Partnerschaft für Demokratie Bayreuth, unterstützen Sie bei
dieser gesamtgesellschaftlich wichtigen Arbeit. Demokratie ist keine
Selbstverständlichkeit und muss täglich, zum Teil neu und ganz
bewusst gelebt werden. Wir möchten Sie daher einladen Projekte zur
Prävention von demokratiefeindlichen Erscheinungsformen und
Maßnahmen mit **demokratiestärkenden Absichten** zu entwickeln und
durchzuführen. Tragen Sie mit dazu bei, dass Bayreuth eine blühende
Demokratielandschaft ist und bleibt! Im Voraus bedanken wir uns
dafür bei Ihnen.

LOKALE KOOPERATIONEN GESUCHT

Die Partnerschaft für Demokratie Bayreuth sucht daher lokale
Kooperationen, bestehend aus zivilgesellschaftlichen
Organisationen, gemeinnützigen Unternehmen, Einrichtungen
und Institutionen aller Art, die außerschulische,
demokratiefördernde Projekte planen und dafür Sorge tragen,
dass die Fördermittel ausschließlich für Zwecke eingesetzt
werden, die den Zielen des Grundgesetzes förderlich sind.

Sie sollten gute und gesicherte Erfahrungen im Bereich der Arbeit mit
Zielgruppen mitbringen, keine radikale oder antidemokratische
Gruppierung sein, keine Verbindung zu Sekten wie Scientology oder
Andere haben und mit den notwendigen Strukturen und Eigenmitteln
ausgestattet sein, um ein Projekt über einen größeren oder kleineren

Gefördert von:



Im Rahmen des Bundesprogramms:



Koordinierungs- und Fachstelle:
Kerstin Guthmann
c/o Schoko e.V. | Bernecker Str. 4 | 95448 Bayreuth
+49 921/ 25 11 20 | +49 151/ 706 036 52
demokratie@schoko-bayreuth.de
kerstin.guthmann@stadt-bayreuth.de
www.schoko-bayreuth.de/demokratieleben

Zeitraum vor Ort, in Kooperation mit anderen Organisationen, planen und durchführen zu können Sie sollten bereit und in der Lage sein, den Prozess eines Projektes entwickeln, durchführen, beschreiben und dokumentieren zu können, so dass daraus nachhaltige Energie für eine DemokratieLandschaft der Zukunft gewonnen werden kann.

HINTERGRÜNDE und ZIELE

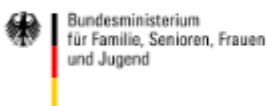
Demokratie ist mehr als nur eine Staatsform. Demokratie ist auch nicht nur ein repräsentatives System. Demokratie ist nicht selbstverständlich und auch kein Naturgesetz. Demokratie bezieht sich auf sämtliche Formen des sozialen Zusammenlebens – zu Hause, in Schulen, Betrieben, Vereinen und kommunalen Einrichtungen. Wissen und Bildung sind Voraussetzung für demokratisches Verhalten und Leben. Angesprochen sind damit viele Fragen des gesellschaftlichen Miteinanders. Wie gehen Menschen mit ihren unterschiedlichen Interessen und mit ihren Konflikten um? Welche Beteiligungsmöglichkeiten an Entscheidungsprozessen haben sie? Wie werden diese im Alltag hergestellt und gestaltet? Ein demokratisch handelnder und handlungsbereiter Mensch verfügt über einige grundlegende Kompetenzen. Dazu gehören die Fähigkeiten, bestimmte Sichtweisen zu übernehmen, Situationen analysieren und bewerten zu können, in sozialen Auseinandersetzungen zu vermitteln, bei Abstimmungsprozessen auch in der Minderheit sein zu können und die Bereitschaft, mit Widersprüchen, Unsicherheiten und Unklarheiten umzugehen. Einen besonderen Stellenwert hat die Zivilcourage. Jede Bürgerin, jeder Bürger, die oder der die Verantwortung dafür übernimmt, einen toleranten, respektvollen Umgang miteinander sicherzustellen, trägt wesentlich dazu bei, unsere Demokratie zu stärken und zu sichern. Demokratie braucht Bildungsprozesse, die an den Staat und das Grundgesetz binden. Demokratie ist das Ergebnis des Miteinander Redens und Aushandelns. Die Partnerschaft für Demokratie in Bayreuth fördert im Besonderen Maßnahmen, die dazu beitragen, dass es demokratisch denkende und handelnde Menschen in unserer Gesellschaft gibt. Zu fördernde Projekte tragen dazu bei die grundlegenden Kompetenzen zur Entwicklung demokratisch denkender und handelnder Personen aufzubauen und zu verstärken. Sie tragen ebenfalls dazu bei demokratiefeindliche Phänomene bekämpfen zu helfen oder im Sinne der Prävention zu verhindern und zivilgesellschaftliches Engagement und demokratisches Verhalten aufzubauen

BEISPIELE

Die Ziele des Programms werden insbesondere erreicht durch Maßnahmen und Projekte, die...

- Demokratie, Freiheit, Vielfalt, Pluralität, Multikulturalität, Diversität fördern,
- Partizipation und Teilhabe entwickeln, durchführen und erproben,
- innovative Beteiligungsansätze entwickeln und etablieren,

Gefördert von:



Im Rahmen des Bundesprogramms:



Koordinierungs- und Fachstelle:

Kerstin Guthmann
c/o Schoko e.V. | Bernecker Str. 4 | 95448 Bayreuth
+49 921/ 25 11 20 | +49 151/ 706 036 52
demokratie@schoko-bayreuth.de
kerstin.guthmann@stadt-bayreuth.de
www.schoko-bayreuth.de/demokratieleben

- soziale Gleichwertigkeit und Unversehrtheit einzelner gesellschaftlicher Gruppen fördern,
- Phänomene wie dem Hass in der Gesellschaft, den Rechtsextremismus,
- Radikalisierung, Rassismus, islamistischer Extremismus, Antisemitismus, Homo- und Transfeindlichkeit, Antiziganismus oder auch linke Militanz vorbeugen und entgegen wirken, sowie die Gesellschaft auf diese Phänomene sensibilisieren,
- auf Knüpfung und Mobilisierung von lokalen Netzwerken und öffentlicher Unterstützung OHNE Agitation zielen,
- die insbesondere auf die Entwicklung der hier angesprochenen Kompetenzen bei prekären Zielgruppen abzielen,
- Selbstorganisation und Selbsthilfe im Themenfeld, unter verstärktem Einbezug u.a. von Migrantenselbstorganisation und muslimischen und jüdischen Gemeinden, stärken,
- zum Abbau von Ressentiments und Prävention vor Gewalt, Hetze, Feindseligkeiten gegenüber Menschengruppen beitragen,
- zur Teilhabe am gesellschaftspolitischen Leben befähigen,
- innovative Ansätze und Konzepte intergenerativer Arbeit im hier genannten Themenfeld entwickeln,
- die aktive Bürgerbeteiligung fördern,
- zum aktiven interkulturellen und interreligiösen Zusammenleben beitragen,
- die zur jugendlichen, kindlichen und frühkindlichen Demokratieerziehung beitragen
- uvm.

ZIELGRUPPEN

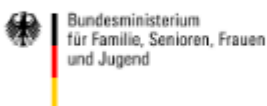
Zielgruppen sind insbesondere Menschen, die Herausforderungen im Sinne des Förderkonzepts aufweisen:

- die Affinität zu Fremdenfeindlichkeit, Äußerungen von Hass, Hetze und Extremismus, sowie alltagsrassistische Verhaltenszüge zeigen.
- die zu Gewaltbereitschaft und zu undemokratischen Formen von ausgetragenen politisierten Konflikten neigen.
- die undemokratische Verhaltensweisen zeigen oder undemokratischen Strukturen untereinander haben.
- die zu simplifizierenden Darstellungen komplexer Sachverhalte und Verbreitung von Fake News in Social Media neigen.

Zielgruppen im Sinne der präventiven Arbeit:

- insbesondere Kinder und Jugendliche bis 27 Jahre (§7 Abs. 1 Nr.3 SGB VIII),
- Ehrenamtliche aus der Jugendarbeit,
- Migrant*innen, insbesondere jugendliche, unbegleitete Geflüchtete
- Eltern und andere Erziehungsberechtigte,
- Erzieher*innen, Lehrer*innen, Sozialpädagog*innen und andere

Gefördert von:



Im Rahmen des Bundesprogramms:



Koordinierungs- und Fachstelle:

Kerstin Guthmann

c/o Schoko e.V. | Bernecker Str. 4 | 95448 Bayreuth

+49 921/ 25 11 20 | +49 151/ 706 036 52

demokratie@schoko-bayreuth.de

kerstin.guthmann@stadt-bayreuth.de

www.schoko-bayreuth.de/demokratieleben

- pädagogische Fachkräfte,
- lokale, einflussreiche Akteure, z.B. Vorsitzende, gewählte
- Vertreter*innen, Unternehmer*innen, etc.,
- Multiplikator*innen, sowie engagierte Bürger*innen
- nur Mädchen/Frauen
- nur Jungs/Männer
- inter- oder transsexuelle Menschen

FORMELLE HINWEISE

Antragstellung

Antragsberechtigt sind zivilgesellschaftliche, nicht staatliche Organisationen, wie Initiativen, Vereine, Verbände, kirchliche Einrichtungen, gemeinnützige Unternehmen, die die freiheitlich, demokratische Grundordnung, den Rechtsstaat und die parlamentarische Demokratie anerkennen, sowie eine den Zielen des Grundgesetzes förderliche Arbeit gewährleisten.

Förderfähig sind diese Organisationen, wenn sie ihre Projekte und Maßnahmen in lokalen bürgerschaftlichen Kooperationen und Netzwerken umsetzen. Je tragfähiger das, miteinander arbeitende Netzwerk, umso eher gelingt der Transfer demokratischer Haltungen auf die Zielgruppe Ihres Projektes.

Projektbeschreibung und Zielformulierung

Antrags- und Fördervoraussetzung ist die Fähigkeit das durchführende Vorhaben angemessen planen, beschreiben, durchführen und evaluieren zu können. Dabei sind zu beschreiben:

- die Ausgangslage des Vorhabens (Anlaß)
- geplanter Ablauf des Projektes
- Ziele des Projektes
- Methoden zur Erreichung der Ziele
- Indikatoren zur Messung des Erfolgs
- Kalkulation der Ausgaben und Einnahmen des Projekts

Nach Ablauf des Projektes ist zu beschreiben:

- Verlauf des Projektes
- Darstellung der erreichten Ziele
- Darlegen aller Einnahmen und Ausgaben

Zusätzlichkeit

Gefördert werden können Projekte und Maßnahmen, die neu, innovativ und in Abgrenzung zum eigentlichen Vereinszweck oder Ihren Regelangeboten **zusätzlich** durchgeführt werden.

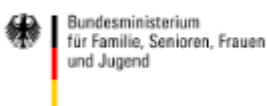
Mit dem Projekt darf bei der Antragstellung noch nicht begonnen worden sein und erst nach Erhalt des Zuwendungsbescheids oder frühestens nach der positiven Beschlussfassung über die Förderung des Projektes beginnen.

Außerschulischkeit

Lokale Maßnahmen und Projekte können in enger Zusammenarbeit mit formalen Bildungseinrichtungen stattfinden. Schulunterricht ist nicht förderfähig. Projekttag und Projektwochen von Schulen oder Teilen der Schulen, wie einzelnen Klassen oder Jahrgängen ebenfalls nicht.

Förderfähige Angebote müssen deshalb vom Schulunterricht praktisch handhabbar abgegrenzt werden. Das bedeutet das Projekt ist kein Bestandteil des Regelunterrichts, die Teilnahme am Projekt fließt nicht in die Notengebung ein. Die Schüler*innen (bzw. ihre

Gefördert von:



Im Rahmen des Bundesprogramms:



Koordinierungs- und Fachstelle:

Kerstin Guthmann

c/o Schoko e.V. | Bernecker Str. 4 | 95448 Bayreuth

+49 921/ 25 11 20 | +49 151/ 706 036 52

demokratie@schoko-bayreuth.de

kerstin.guthmann@stadt-bayreuth.de

www.schoko-bayreuth.de/demokratieleben

Erziehungsberechtigte) können sich jederzeit frei für oder gegen die Teilnahme am Projektangebot entscheiden.

Administrative Voraussetzungen

Förderfähig sind gemeinnützige, nicht staatliche Organisationen und Initiativen, die...:

- die fachlichen Voraussetzungen zur Umsetzung des Projektes und Erfahrungen in der Thematik des Projektes haben
- in der Lage sind nach kaufmännischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung zu arbeiten.
- eine zweckentsprechende, wirtschaftliche und sparsame Verwendung der Fördermittel garantieren
- die Vorschriften zur Öffentlichkeitsarbeit (Publikationsvorschriften) akzeptieren.
- grundsätzlich bereit sind an einer Evaluation ihres Projektes teilzunehmen.
- der Partnerschaft für Demokratie das grundsätzliche Nutzungsrecht an möglichen Arbeitsergebnissen einräumen.
- eine Abschlussdokumentation zu den Erfahrungen und Ergebnissen des Projektes, sowie einen Nachweis der Verwendung der finanziellen Mittel zu erstellen

Grundsätzlich nicht förderfähig

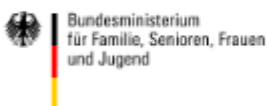
Sind insbesondere Maßnahmen, die nach Inhalt, Methodik und Struktur überwiegend schulischen Zwecken, dem Hochschulstudium, der Berufsausbildung außerhalb der Jugendsozialarbeit, dem Breiten- und Leistungssport, der religiösen oder weltanschaulichen Erziehung, der parteiinternen oder gewerkschaftsinternen Schulung, der Erholung und der Touristik dienen, sowie Maßnahmen mit agitatorischen Zielen.

Definition Projekt

Ein Projekt kennzeichnet sich durch verschiedene Merkmale, die im Deutschen Institut für Normung, also gemäß DIN, festgelegt sind. Wir orientieren uns an Projektkriterien, die in pädagogischen Kontexten von Relevanz sind und im Hinblick auf die Förderkriterien eine wesentliche Rolle spielen. Diese sind:

- **Einmaligkeit der Bedingungen in ihrer Gesamtheit**
d.h. ein Projekt ist, von Natur aus, immer zum ersten und zum letzten Mal durchgeführt. Projekte können insofern wiederholt werden, wenn eine inhaltlich fachliche Vertiefung angestrebt werden soll bzw. eine Wiederholung im Sinne der Nachhaltigkeit Ergebnisse erzielen soll.
- **Klare Zielvorgaben:**
Jedem Projekt werden präzise Ziele vorgegeben, die das Projekt erreichen muss. Im Sinne dieses Förderprogramms sind hier vor allem Ziele gemeint, die Wirkungen im Sinne der Förderkriterien auslösen sollen, in aller Regel am Ende eines aktivierenden Prozesses mit einer Zielgruppe stehen und durch Methoden erreicht werden.
- **Zeitliche, personelle, finanzielle Begrenzung**
Ein Projekt hat stets einen klaren Start- und konkreten Endtermin. Der Start des Projektes in diesem Programm darf erst nach dem positiven Förderbeschluss durch das Vergabegremium (Begleitausschuss) liegen.

Gefördert von:



Im Rahmen des Bundesprogramms:



Koordinierungs- und Fachstelle:

Kerstin Guthmann

c/o Schoko e.V. | Bernecker Str. 4 | 95448 Bayreuth

+49 921/ 25 11 20 | +49 151/ 706 036 52

demokratie@schoko-bayreuth.de

kerstin.guthmann@stadt-bayreuth.de

www.schoko-bayreuth.de/demokratieleben

Ein Projekt verfügt über nur begrenzte Mittel zur Erreichung der Projektziele, denn sonst bräuchte es keine finanzielle Unterstützung durch Fördermittelgeber. Das gleiche gilt für die personelle Ausstattung.

- **Abgrenzung von anderen Vorhaben:**

Ein Projekt ist ein in sich geschlossenes Vorhaben mit eigenem Projektergebnis. Im Sinne des Förderprogramms bedeutet das, dass es sich bei einem Projekt nicht um ureigene Regelaufgaben einer antragstellenden Organisation handeln darf. Siehe dazu auch Abschnitt „Zusätzlichkeit“.

- **Projektspezifische Organisation:**

Im Sinne des Förderwillens sind speziell für Projekte organisatorische Rahmenbedingungen zu schaffen. Die Durchführung eines Projektes erfordert zusätzliche Mitarbeiter und ebenso zusätzliche finanzielle Mittel. Dem trägt ein Fördermittelgeber Rechnung. Ausgaben, die verursachungsgemäß auf das Projekt zurückzuführen sind, sind daher, in definiertem Umfang, zuwendungsfähig.

Support

Ein Fördermittelgeber erwartet von der Projekt durchführenden Organisation Aussagen bzw. Darstellungen über das Projektvorhaben, die beabsichtigten Ziele, die Methoden zur Erreichung der Ziele, der Darstellung des Verlaufs des Projektes am Ende, den Nachweis über die entstandenen Ausgaben, die Fördermittelverwendung, u.v.m. Entstehen bei diesen Aufgaben Fragen oder erscheinen diese Aufgaben als schwierig zu meisternde Hürden kann bei der Partnerschaft für Demokratie Bayreuth Hilfestellung eingeholt werden.

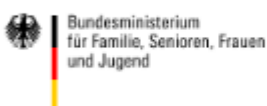
Zuwendungsfähige Ausgaben

Das Förderprogramm Demokratie leben! ist eine Projektförderung auf Ausgabenbasis. Das bedeutet, dass Ausgaben, die verursachungsgemäß auf das durchgeführte Projekt zurückzuführen sind, vom Fördermittelgeber erstattet werden. Diese sind Ausgaben für zusätzlich eingesetzte Fachkräfte auf Honorarbasis, Aufwandsentschädigungen für Ehrenamtliche, Erstattungen für gefahrene Kilometer bzw. Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, Miete für extern genutzte Räume, Verbrauchsmaterial, wie Papiere, Stifte, Kleber, Kopien, Druckkosten für die Öffentlichkeitsarbeit, und einiges mehr (siehe dazu Antragsformular). Dabei sind Ausgaben dadurch gekennzeichnet, dass ein klarer Geldmittelabfluß nachgewiesen werden kann (Girokontoauszug, Kassenbelege, etc.). Nutzungen von der Organisation gehörenden Geräten, Maschinen, Immobilien, Personal, Räumen, etc. können als Eigenleistungen angegeben werden. Ein Geldfluss, im Sinne eines Einzelnachweises fließt in aller Regel nicht, diese Kosten stellen demnach keine zuwendungsfähigen Ausgaben dar.

Prinzip der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit

Der Umgang mit öffentlichen Fördermitteln erfordert ein wirtschaftliches und sparsames Umgehen. Dabei ist nicht immer gemeint, das billigste vom Billigsten zu wählen. Aber bei der Kaufentscheidung sind Abwägungen zu treffen, die Kosten und Nutzen

Gefördert von:



Im Rahmen des Bundesprogramms:



Koordinierungs- und Fachstelle:

Kerstin Guthmann

c/o Schoko e.V. | Bernecker Str. 4 | 95448 Bayreuth

+49 921/ 25 11 20 | +49 151/ 706 036 52

demokratie@schoko-bayreuth.de

kerstin.guthmann@stadt-bayreuth.de

www.schoko-bayreuth.de/demokratieleben

in einem angemessenen Verhältnis zueinander und zum beabsichtigten Projektergebnis darstellen.

Güter, die über 410,-€ (ohne Umsatzsteuer) liegen, bedürfen einer besonderen Bewilligung. Für Ausgaben von Lieferungen und Dienstleistungen (Vergabe von Aufträgen), mit einem Auftragswert über 1.000,00€ gilt die VOL (Verdingungsordnung für Leistungen), d.h. es müssen drei schriftliche, vergleichbare Angebote eingeholt werden und bei Beauftragung des dann wirtschaftlichsten Anbieters eine Begründung für die Vergabe dargelegt werden.

Verwendungsnachweis

Die Förderung eines Projektes setzt die Einhaltung der kaufmännischen Grundsätze ordnungsgemäßer Buchhaltung voraus. Der Erhalt der Fördermittel wird für zuwendungsfähige Ausgaben eingesetzt und ihre Verwendung wird, zu bestimmten Stichtagen, mit sachgemäßen Belegen, die die Ausgaben begründen, nachgewiesen. Es müssen allen Ausgaben des Projektes mit Originalbelegen aus der Buchhaltung eingereicht werden. Diese werden geprüft, gestempelt und an den Antragsteller wieder zurückgegeben. Über das gesamte Projekt ist dann noch in einem Sachbericht der Verlauf und das Ergebnis darzustellen.

Eigenleistungen

Der Fördermittelgeber setzt voraus, dass der Antragsteller einen Anteil von Eigenleistungen in das Projekt einbringen kann. Eigenleistungen können unterschiedliche Erscheinungsformen haben und müssen nicht unbedingt in Form von Geld dargestellt werden. Materialien, Personalleistungen, ehrenamtliche Tätigkeiten, Zurverfügungstellung von Infrastruktur und Räumlichkeiten etc. können als Eigenleistung eingebracht werden. Auch können im Rahmen des Projektes Spenden oder Erlöse aus dem Verkauf von Kaffee & Kuchen, etc. als Eigenleistung eingebracht und angerechnet werden.

Drittmittel

Unter Drittmittel verstehen wir Gelder, die neben den Fördermitteln durch Demokratie leben! von anderen öffentlichen Förderquellen stammen oder aus privaten Stiftungen oder Spenden zusammengesetzt sind. Diese sind im Finanzierungsplan darzustellen.

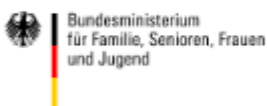
Evaluation

Der Fördermittelgeber, das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend behält sich vor, Ihre Projekte zu einer vertiefenden Evaluation über die Erreichung der Programmziele heranzuziehen. Daher stimmen Sie mit der Annahme der Fördermittel zu, dass Sie etwaig erzeugten Ergebnisse dem Bund zur Auswertung und Öffentlichkeitsarbeit Verfügung stellen.

Vernetzung und Kooperationen

Demokratie leben! legt, im Sinne eines pluralen, vielfältigen, sich gegenseitig stärkenden gesellschaftlichen Engagements, großen Wert auf Vernetzung des Antragstellers und die Arbeit mit Kooperationspartnern. Falls Sie das noch nicht nachweisen können, bauen Sie Kontakte auf, werben Sie für Ihr Projektvorhaben bei

Gefördert von:



Im Rahmen des Bundesprogramms:



Koordinierungs- und Fachstelle:

Kerstin Guthmann

c/o Schoko e.V. | Bernecker Str. 4 | 95448 Bayreuth

+49 921/ 25 11 20 | +49 151/ 706 036 52

demokratie@schoko-bayreuth.de

kerstin.guthmann@stadt-bayreuth.de

www.schoko-bayreuth.de/demokratieleben

kollegialen Organisationen, die ebenfalls im Sinne Ihres Vorhabens mit Ihnen arbeiten können oder wollen. Sie unterstützen und stärken sich gegenseitig! Sie bündeln dadurch Ressourcen, bauen Schwarmwissen auf, bilden Synergien und tragen dazu bei, dass aus Ihrer Stadt eine blühende Demokratielandschaft wird und bleibt. Führen Sie Projekte durch, setzen Sie vielfältige, anregende Impulse, entwickeln Sie Leuchtturmprojekte und lassen Sie uns gemeinsam Demokratie leben!

Wir freuen uns auf Ihr Vorhaben!
Ihre Partnerschaft für Demokratie Bayreuth

Anträge einreichen

Bitte melden Sie Ihr Interesse und richten Sie Ihre Fragen an:



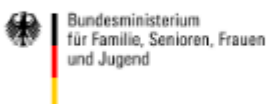
Koordinierungs- und Fachstelle
Kerstin Guthmann

c/o Schoko e.V.
Bernecker Str. 4
95448 Bayreuth

+49 921/ 25 11 20
+49 151/ 706 036 52

demokratie@schoko-bayreuth.de
kerstin.guthmann@stadt-bayreuth.de
www.schoko-bayreuth.de/demokratieleben

Gefördert von:



Im Rahmen des Bundesprogramms:



Koordinierungs- und Fachstelle:
Kerstin Guthmann
c/o Schoko e.V. | Bernecker Str. 4 | 95448 Bayreuth
+49 921/ 25 11 20 | +49 151/ 706 036 52
demokratie@schoko-bayreuth.de
kerstin.guthmann@stadt-bayreuth.de
www.schoko-bayreuth.de/demokratieleben